

# Proseminar: Religionspsychologische Zugänge

(Wintersemester 2008/09, Mi 18-20)

Jörg Haustein  
Büro: Hauptstr. 216 (Ecke Karlsplatz)

Sprechzeit: Mi 12-13 Uhr  
Tel.: 06221-543360  
Email: joerg.haustein@wts.uni-heidelberg.de

## Hinweis:

Die Beantwortung der Arbeitsaufgaben (auf 1-2 Seiten) ist Voraussetzung für Teilnahme- und Leistungsnachweis. Bitte die Antworten bis jeweils Dienstag Abend an [joerg.haustein@wts.uni-heidelberg.de](mailto:joerg.haustein@wts.uni-heidelberg.de) versenden. Die Texte können unter <http://esem.uni-hd.de> als PDF-Dateien heruntergeladen werden. (Login mit UB-Benutzerkennung) Außerdem stehen Kopiervorlagen in der Bibliothek des WTS in einem Ordner bereit (Regal der Seminarapparate im EG, hinter der Theke). Ein Reader zur Veranstaltung kann ab Sa., 11.10., 9 Uhr im Copyin der Merianstraße 5 käuflich erworben werden. ("Copy Corner" <http://www.gocopycorner.de/>).

<b>Einführung</b> 08.10.08: Einführende Sitzung 15.10.08: Überblick und Religionsbegriff <b>Klassiker der Religionspsychologie</b> 22.10.08: Anfänge – William James 29.10.08: Psychoanalyse – Sigmund Freud 05.11.08: Behaviorismus – Burrhus Frederick Skinner 12.11.08: Kognitive Wende – Stufentheorien der rel. Entwicklung 19.11.08 <i>Studentag der Theol. Fakultät (keine Sitzung)</i>	<b>Methodische Zugänge der Religionspsychologie</b> 26.11.08: Messung von Religiosität – Quantitative Zugänge 03.12.08: Verstehen von Bekehrungserzählungen – Qualitative Zugänge <b>Ausgewählte Arbeitsfelder</b> 10.12.08: Religion und Gesundheit 17.12.08: Religiöse Entwicklung und Sozialisation 07.01.09: Neue religiöse Bewegungen 14.01.09: Außergewöhnliche Bewusstseinszustände – Zungenrede? <b>Theologie</b> 21.01.09: Religionspsychologie und Theologie 29.01.09: Abschlussitzung
--	--

## Einführung

### 08.10.08: Einführende Sitzung

Religionspsychologie als Gegenstand von Psychologie, Religionswissenschaft, Theologie:

### 15.10.08: Überblick und Religionsbegriff

**Text:** Lämmermann, Godwin: Einführung in die Religionspsychologie. Grundfragen, Theorien, Themen. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 2006. S. 32–53.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Erstelle eine vergleichende Übersicht der drei genannten psychologischen Paradigmen (Hauptvertreter, Grundlagen, Auffassung von Religion)! (gerne tabellarisch)
2. Warum lässt sich Religion so schwer definieren?

#### **Weitere Literatur:**

- Grom, Bernhard S. J.: Religionspsychologie. Vollst. überarb. 3. Aufl. München: Kösel, 2007.
- Heine, Susanne: Grundlagen der Religionspsychologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2005.
- Henning, Christian; Murken, Sebastian; Nestler, Erich (Hrsg.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2003.

## Klassiker der Religionspsychologie

### 22.10.08: Anfänge – William James

**Text:** James, William: Die Vielfalt religiöser Erfahrung. Freiburg im Breisgau: Walter-Verlag, 1979. S. 36–62.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Was ist das Hauptproblem dieser Vorlesung James' und wie lautet seine Antwort darauf?
2. Am Ende bezeichnet James seine Betrachtungsweise als "sozusagen rein biologisch" und seine Methode als "rein empirisch". Was meint er damit und trifft dies auf seine Vorlesung wirklich zu?

#### **Weitere Literatur:**

- Heine, Susanne: Grundlagen der Religionspsychologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2005. S. 32–144.
- Huxel, Kirsten: Die empirische Psychologie des Glaubens. Historische und systematische Studien zu den Pionieren der Religionspsychologie. Stuttgart: Kohlhammer, 2000.
- Lämmermann, Godwin: Einführung in die Religionspsychologie. Grundfragen, Theorien, Themen. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 2006. S. 86–108.

### 29.10.08: Psychoanalyse – Sigmund Freud

**Text:** Freud, Sigmund: Zwangshandlungen und Religionsübungen. In: Freud, Sigmund: Gesammelte Werke. Bd. 7: Werke aus den Jahren 1906–1909. London: Imago Publishing, 1941 (1907). S. 129–139.

— und —

Freud, Sigmund: Der Mann Moses und die monotheistische Religion. In: Freud, Sigmund: Gesammelte Werke. Bd. 16: Werke aus den Jahren 1932–1939. London: Imago Publishing, 1950. S. 186–193.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Welche Parallelen und welche Unterschiede sieht Freud zwischen Zwangshandlungen und "Religionsübungen"?
2. Im zweiten Text gibt Freud selbst zu, dass seine "historische Übersicht lückenhaft und in manchen Punkten ungesichert" ist. Inwiefern lässt sich deiner Meinung nach der Argumentation dennoch Plausibilität abgewinnen?

#### **Weitere Literatur:**

- Freud, Sigmund: Die Zukunft einer Illusion. In: Freud, Sigmund: Gesammelte Werke. Bd. 14: Werke aus den Jahren 1925–1931. London: Imago Publishing, 1948. S. 325–380.
- Köhler, Thomas: Freuds Schriften zu Kultur, Religion und Gesellschaft. Eine Darstellung und inhaltskritische Bewertung. Gießen: Psychosozial-Verlag, 2006.
- Heine, Susanne: Grundlagen der Religionspsychologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2005. S. 145–183.

### 05.11.08: Behaviorismus – Burrhus Frederick Skinner

**Text:** Zimbardo, Philip G.: Psychologie (Psychology and Life <dt.>). 5., neu übers. und bearb. Aufl. Berlin: Springer-Verlag, 1992. S. 242–244, 246–247.

— und —

Skinner, Burrhus Frederick: Wissenschaft und menschliches Verhalten (Science and Human Behavior <dt.>). München: Kindler Verlag, 1973. S. 322–329.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Erstelle mit Hilfe der Erklärungen des ersten Textes eine Übersicht über die Bedeutung von Skinners behavioristischem Vokabular und deren Anwendung auf die Religion (operantes Verhalten, Verstärker, Kontingenz, Kontrolle, etc.)!
2. Welche paradigmatischen Vorentscheidungen prägen Skinners Sicht auf Religion?

#### **Weitere Literatur:**

- Grom, Bernhard S. J.: Religionspsychologie. Vollst. überarb. 3. Aufl. München: Kösel, 2007. S. 33–35.
- Windholz, G.: Pavlov's Religious Orientation. In: Journal for the Scientific Study of Religion. S. 320–327.
- Woefel, James W.: Listening to B. F. Skinner. In: Christian Century. 94(1977). S. 1112–1116.

### 12.11.08: Kognitive Wende – Stufentheorien der rel. Entwicklung

**Text:** Oser, Fritz; Gemünder, Paul: Der Mensch – Stufen seiner religiösen Entwicklung. 2., überarb. Aufl. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1988. S. 75–96, 167.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Befrage ein Kind, Jugendlichen oder Erwachsenen zum Paul-Dilemma (S.167) und notiere ihre/seine Antwort!
2. Welcher Stufe würdest Du diese Antwort zuordnen und warum?

#### **Weitere Literatur:**

- Billmann-Mahecha, Elfriede: Entwicklung von Moralität und Religiosität. In: Henning, Christian; Murken, Sebastian; Nestler, Erich (Hrsg.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2003. S. 118–137.
- Fowler, James W.: Stufen des Glaubens. Die Psychologie der menschlichen Entwicklung und die Suche nach Sinn (Stages of Faith <dt.>). Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 1991.
- Oser, Fritz; Reich, Karl H.: Entwicklung und Religiosität. In: Schmitz, Edgar (Hrsg.): Religionspsychologie. Eine Bestandsaufnahme des gegenwärtigen Forschungsstandes. Göttingen: Hogrefe Verlag, 1992. S. 65–99.

### 19.11.08 Studentag der Theol. Fakultät

Herzliche Einladung zur Teilnahme an Workshops und Vorträgen zum Thema "Christliche Identität in einer multireligiösen Gesellschaft".

## **Methodische Zugänge der Religionspsychologie**

### 26.11.08: Messung von Religiosität – Quantitative Zugänge

**Text:** Huber, Stefan: Zentralität und multidimensionale Struktur der Religiosität. Eine Synthese der theoretischen Ansätze von Allport und Glock zur Messung der Religiosität. In: Zwingmann, Christian; Moosbrugger, Helfried (Hrsg.): Religiosität. Messverfahren und Studien zu Gesundheit und Lebensbewältigung. Münster: Waxmann, 2004. S. 79–105.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Stelle Hubers Ansatz zur Messung der Religiosität mit eigenen Worten dar!
2. Fülle den Fragebogen auf S. 105 aus! (nicht abgeben) Wie adäquat erfasst der Bogen Deiner Meinung nach Deine religiösen Einstellungen? (Was ist inadäquat, was fehlt, etc.?)

### **Weitere Literatur:**

- Huber, Stefan: Dimensionen der Religiosität. Skalen, Messmodelle und Ergebnisse einer empirisch orientierten Religionspsychologie. Freiburg, Schweiz: Universitätsverlag Freiburg, 1996. (Freiburger Beiträge zur Psychologie; 18)
- Huber, Stefan: Zentralität und Inhalt. Ein neues multidimensionales Messmodell der Religiosität. Opladen: Leske + Budrich, 2003. (Veröffentlichungen der Sektion Religionssoziologie in der DGS; 9)
- Wolfradt, Uwe; Müller-Plath, Gisela: Quantitative Methoden in der Religionspsychologie. In: Henning, Christian; Murken, Sebastian; Nestler, Erich (Hrsg.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2003. S. 164–183.

### 03.12.08: Verstehen von Bekehrungserzählungen – Qualitative Zugänge

**Text:** Popp-Baier, Ulrike: Selbsttransformationen in Bekehrungserzählungen – eine narrative-psychologische Analyse. In: Henning, Christian; Nestler, Erich (Hrsg.): Religionspsychologie heute. Frankfurt: Peter Lang, 2000. S. 253–279. (Einblicke; 2)

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Erstelle eine Gliederung des ersten Abschnitts (S. 253–259) aus der die wichtigsten Positionen der "narrativen Bekehrungsforschung" hervorgehen!
2. Will Frau Popp-Baier vorrangig die Bekehrungserzählungen als Narrationen analysieren oder die dahinter liegenden biographischen Ereignisse verstehen?

### **Weitere Literatur:**

- Flick, Uwe: Qualitative Sozialforschung. Eine Einführung. Vollst. überarb. und erw. Aufl. Reinbek bei Hamburg: Rowohlt, 2007.
- Popp-Baier, Ulrike: Das Heilige im Profanen. Religiöse Orientierungen im Alltag. Eine qualitative Studie zu religiösen Orientierungen von Frauen aus der charismatisch-evangelikalen Bewegung. Erlangen, 1998. (International Series in the Psychology of Religion; 8)
- Popp-Baier, Ulrike: Qualitative Methoden in der Religionspsychologie. In: Henning, Christian; Murken, Sebastian; Nestler, Erich (Hrsg.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2003. S. 184–229.

## **Ausgewählte Arbeitsfelder**

### 10.12.08: Religion und Gesundheit

**Text:** Schowalter, Marion; Murken, Sebastian: Religion und psychische Gesundheit – empirische Zusammenhänge komplexer Konstrukte. In: Henning, Christian; Murken, Sebastian; Nestler, Erich (Hrsg.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2003. S. 138–162.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Erstelle eine kurze Übersicht, aus der die wichtigsten Befunde des Texts hervorgehen!
2. Versuche, psychische Gesundheit in maximal zwei Sätzen zu definieren!

### **Weitere Literatur:**

- Grom, Bernhard S. J.: Wie froh macht die Frohbotschaft? Religiosität, subjektives Wohlbefinden und psychische Gesundheit. In: Wege zum Menschen. 54(2002). S. 196–204.
- Grom, Bernhard S. J.: Religiosität – psychische Gesundheit – subjektives Wohlbefinden. Ein Forschungsüberblick. In: Zwingmann, Christian; Moosbrugger, Helfried (Hrsg.): Religiosität. Messverfahren und Studien zu Gesundheit und Lebensbewältigung. Münster: Waxmann, 2004. S. 187–214.
- Murken, Sebastian: Ungesunde Religiosität – Entscheidungen der Psychologie? In: Frick, Tobias; Klinkhammer, Gritt Maria; Rink, Steffen (Hrsg.): Kritik an Religionen. Religionswissenschaft und der kritische Umgang mit Religionen. Marburg: Diagonal-Verlag, 1997. S. 157–172.

### 17.12.08: Religiöse Entwicklung und Sozialisation

**Text:** Josephs, Ingrid E.; Wolgast, Matthias: Die Ko-Konstruktion religiöser Bedeutung aus kulturpsychologischer Perspektive. Eine Analyse von Eltern-Kind-Interaktionen. In: Oser, Fritz; Reich, K. Helmut (Hrsg.): Eingebettet ins Menschsein: Beispiel Religion. Aktuelle psychologische Studien zur Entwicklung von Religiosität. Lengerich: Pabst, 1996. S. 41–68.

#### **Arbeitsaufgaben:**

1. Skizziere das Modell der "Internalisierung" mit eigenen Worten!
2. Auf S. 63 behaupten die Autoren, dass das Religionssystem "anderen Regeln" folge, "die mit den Regeln der Weltwirklichkeit keine Überlappung zeigen." Haben sie damit Recht?

### **Weitere Literatur:**

- Billmann-Mahecha, Elfriede: Entwicklung von Moralität und Religiosität. In: Henning, Christian; Murken, Sebastian; Nestler, Erich (Hrsg.): Einführung in die Religionspsychologie. Paderborn: Ferdinand Schöningh, 2003. S. 118–137.
- Fetz, Reto Luzius; Reich, Karl Helmut; Valentin, Peter: Weltbildentwicklung und Gottesvorstellung. Eine strukturgenetische Untersuchung bei Kindern und Jugendlichen. In: Schmitz, Edgar (Hrsg.): Religionspsychologie. Göttingen: Hogrefe Verlag, 1992. S. 101–130.

- Klosinski, Gunther (Hrsg.): Religion als Chance oder Risiko. Entwicklungsfördernde und entwicklungs-hemmende Aspekte religiöser Erziehung. Göttingen: Huber, 1994.

#### 07.01.09: Neue religiöse Bewegungen

**Text:** Schöll, Albrecht: Strategien der Bewältigung von lebenspraktischen Problemen in Neuen Religiösen Bewegungen (NRB). In: Henning, Christian; Nestler, Erich (Hrsg.): Religionspsychologie heute. Frankfurt am Main: Peter Lang, 2000. S. 299–318. (Einblicke; 2)

##### **Arbeitsaufgaben:**

1. Welche Aspekte der gesellschaftlichen Debatte zu neuen religiösen Aspekten kritisiert Schöll und welche alternativen Erklärungen bietet er?
2. Stimmst Du seiner Analyse zu?

##### **Weitere Literatur:**

- Helsper, Werner; Streib, Heinz: Okkultismus in der Adoleszenzkrise. Zur Durchdringung von Okkultismus, Religion und Selbstreflexivität. In: Wege zum Menschen. 46(1994). S. 183–198.
- Murken, Sebastian: Soziale und psychische Auswirkungen der Mitgliedschaft in neuen religiösen Bewegungen unter besonderer Rücksicht der sozialen Integration und psychischen Gesundheit. In: Deutscher Bundestag, Enquete-Kommission "Sogenannte Sekten und Psychogruppen" (Hrsg.): Neue religiöse und ideologische Gemeinschaften und Psychogruppen. Forschungsprojekte und Gutachten der Enquete-Kommission "Sogenannte Sekten und Psychogruppen". Hamm: Hoheneck-Verlag, 1998. S. 297–354.
- Seiwert, Hubert: Einleitung: Das "Sektenproblem". Öffentliche Meinung, Wissenschaftler und der Staat. In: Seiwert, Hubert (Hrsg.): Massimo Introvigne: Schluss mit den Sekten! Die Kontroverse über "Sekten" und neue religiöse Bewegungen in Europa. Marburg: Diagonal Verlag, 1998. S. 9–38.

#### 14.01.09: Außergewöhnliche Bewusstseinszustände – Zungenrede?

**Text:** Newberg, Andrew B.; Winteringa, Nancy A.; Morgana, Donna; Waldman, Mark R.: Brief report. The Measurement of Regional Cerebral Blood Flow During Glossolalia. A Preliminary SPECT Study. In: Psychiatry Research. 148(2006). S. 67–71.

##### **Arbeitsaufgaben:**

1. Welche Hypothesen und Ergebnisse liefert Newberg? (Medizinische Fachbegriffe dazu bitte mit einschlägigen Lexika, Wikipedia, o.ä. klären.)
2. Was misst dieser Zugang und was nicht?

##### **Weitere Literatur:**

- Jacobowitz, Eva Susanne: Religiöse Erlebnisse bei Pfingstlern. Eine empirische Untersuchung zur differentiellen Psychologie aussergewöhnlicher Bewusstseinszustände. Zürich: Zentralstelle der Studentenschaft, 1995. (Dissertation, Universität Zürich)
- Holm, Nils G.: Pentecostalism. Conversion and Charismata. In: The International Journal for the Psychology of Religion. 1/3 (1991). S. 135–151.
- Persinger, Michael A.: Striking EEG Profiles from Single Episodes of Glossolalia and Transcendental Meditation. In: Perceptual and Motor Skills. 58(1984). S. 127–133.

## **Theologie**

#### 21.01.09: Religionspsychologie und Theologie

**Text:** Henning, Christian; Murrmann-Kahl, Michael: Jenseits von Integration und Negation. Zur Neubestimmung des Verhältnisses von Religionspsychologie und Theologie. In: Henning, Christian; Nestler, Erich (Hrsg.): Religion und Religiosität zwischen Theologie und Psychologie. Frankfurt am Main: Peter Lang, 1998. S. 99–129. (Einblicke; 1)

##### **Arbeitsaufgaben:**

1. Erstelle eine Gliederung des Textes aus der die Hauptthesen deutlich werden!
2. Müssen Religionspsychologen auch religiös sein, oder sollten sie es gerade nicht sein?

##### **Weitere Literatur:**

- Fraas, Hans-Jürgen: Die Religiosität des Menschen. Ein Grundriss der Religionspsychologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 1990. S. 26–37.
- Utsch, Michael: Religionspsychologie. Voraussetzungen, Grundlagen, Forschungsüberblick. Stuttgart: Kohlhammer, 1998.
- Heine, Susanne: Grundlagen der Religionspsychologie. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2005. S. 48–66

#### 29.01.: Abschlussitzung